



**Gaswarnzentrale Für
Brennbare und Toxische Gase**

1 Sicherheit

Stellen Sie sicher, dass dieses Handbuch gelesen und verstanden worden ist, **BEVOR** die Zentrale installiert, betrieben oder gewartet wird.

Achten Sie besonders auf die unten aufgeführten Warnhinweise.

WARNHINWEISE

Unipoint ist für die Installation und Verwendung in Innenräumen, in denen keine Explosionsgefährdung vorliegt, vorgesehen. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den anerkannten Normen der zuständigen Behörden in dem betreffenden Land erfolgen.

Unipoint muss in einem verschließbaren Gehäuse oder an einem sicheren Ort installiert werden, um unbefugten Zugang zu verhindern.

Bevor Arbeiten durchgeführt werden, ist sicherzustellen, dass die lokalen Vorschriften und Verfahren vor Ort eingehalten werden. Arbeiten an der Zentrale dürfen nur von geschultem Personal durchgeführt werden. Erforderliche Vorsichtsmaßnahmen sind zu treffen, um Fehlalarme zu vermeiden.

Die an die Zentrale angeschlossenen Detektoren/Sensoren können für die Gasmessung in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden. Einzelheiten sind in den Anweisungen für den jeweiligen Detektor/Sensor zu finden.

Nullpunkt und Empfindlichkeit müssen abgeglichen werden, bevor Unipoint mit dem Detektor verwendet werden kann.

Honeywell Analytics kann keine Verantwortung für die Installation und/oder Verwendung seiner Geräte übernehmen, wenn diese nicht in Übereinstimmung mit der zugehörigen Ausgabe und/oder Ergänzung des Handbuchs erfolgt. Der Leser dieses Handbuchs sollte sich vergewissern, dass es in allen Einzelheiten genau dem zu installierenden und/oder betriebenen Gerät entspricht. In Zweifelsfällen ziehen Sie bitte Honeywell Analytics zu Rate.

Die Exaktheit unserer Handbücher wurde nach besten Kräften sichergestellt. Honeywell Analytics kann aber dennoch keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen in seinen Handbüchern und die daraus resultierenden Folgen übernehmen.

Honeywell Analytics ist für Hinweise zu Fehlern oder Auslassungen dankbar, die Sie evtl. im Inhalt unserer Handbücher finden.

Für Informationen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind, oder wenn die Notwendigkeit zur Übermittlung von Anmerkungen/Korrekturen zu diesem Handbuch besteht, wenden Sie sich bitte an Honeywell Analytics.

Honeywell Analytics behält sich vor, die Informationen in diesem Handbuch ohne Vorankündigung zu ändern oder zu überarbeiten, und übernimmt keine Verpflichtung, Personen oder Organisationen von derartigen Überarbeitungen oder Änderungen in Kenntnis zu setzen. Wenn Sie Informationen benötigen, die in diesem Handbuch nicht enthalten sind, wenden Sie sich an ihren lokalen Distributor/Vertreter von Honeywell Analytics.

2 Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheit	2
2 Inhaltsverzeichnis	4
3 Einführung	5
4 Installation	6
4.1 Mechanische Installation	6
4.2 Elektrische Installation	8
4.2.1 Wahl der Unipoint Zentrale	8
4.2.2 Stromversorgung	8
4.2.3 Klemmenbelegung	9
4.2.4 Detektortypen	9
4.2.5 Anschlusspläne für Detektoren	10
4.3 Maximale Kabellängen	11
4.3.1 Detektoren mit mA-Ausgang	11
4.3.2 mV-Detektoren	11
5 Standardkonfiguration	12
5.1 Unipoint Ausführung mit mV-Eingang	12
5.2 Unipoint Ausführung mit 4-20 mA-Eingang	12
6 Einschalten	13
7 Normalbetrieb	13
7.1 Aufbau des Displays und Drucktasten	14
7.2 Angezeigte Ereigniscodes im Normalbetrieb	14
7.3 Display, akustischer Alarm und Relaisfunktionen	15
7.4 Quittieren/Rücksetzen von Alarmen	15
7.5 Fehlercodes	15
7.6 Inhibit (Sperrzustand)	16
7.7 Bereichsüberschreitung	16
7.8 Selbsttest	16
8 Konfiguration	17
9 Bereiche und Einheiten	19
10 Verzögerung für Aktivierung/Deaktivierung der Alarmrelais*	19
11 Wartung	19
12 Bestellinformationen	20
13 Anhang A - Technische Daten	21
14 Notizen	22
15 Notizen	23

3 Einführung

Unipoint ist eine autonome 1-Kanal-Gaswarnzentrale für die Verwendung in nicht explosionsgefährdeten Innenräumen. Sie kann in Verbindung mit Detektoren für brennbare Gase mit mV-Brückensignal sowie Detektoren mit 4-20 mA-Stromquellenausgang (2 oder 3 Leiter) verwendet werden.* Unipoint wird auf einer DIN-Schiene montiert und zeigt die Gaskonzentration, Alarmer sowie Störungs- und Statusinformationen am beleuchteten Display sowie über LEDs an. Die Anzeigen werden von einem akustischen Alarm begleitet. Das Tastenfeld unter dem Display wird verwendet, um Änderungen an der Systemkonfiguration vorzunehmen. Die Stromversorgung von Unipoint erfolgt mit 24 VDC über die DIN-Schiene. Die Detektoren werden über Klemmen an der Seite der Zentrale angeschlossen; dort befinden sich auch die Anschlüsse für Inhibit/Rücksetzen und die Relaisausgänge.

Es stehen zwei Ausführungen der Unipoint Zentrale zur Verfügung. Die mV-Ausführung wird in Verbindung mit Detektoren für brennbare Gase wie z. B. Signalpoint oder Sensepoint, die ein 3-Leiter-mV-Brückensignal liefern, verwendet. Die 4-20 mA-Ausführung steht für Detektoren wie z. B. Signalpoint oder Sensepoint für toxische Gase und Sauerstoff, die ein 4-20 mA-Stromquellensignal über 2 oder 3 Leiter liefern, zur Verfügung. An der Zentrale befinden sich 4 Tasten: '▲' Aufwärts, '▼' Abwärts, 'x' Rücksetzen und '✓' OK, die zur Navigation durch die Menüs und Änderung der Einstellungen für die Konfiguration verwendet werden.

*Bei allen Gasdetektoren von Honeywell Analytics und Detektoren anderer Hersteller sind die Anforderungen an den Gesamtstromverbrauch zu berücksichtigen.

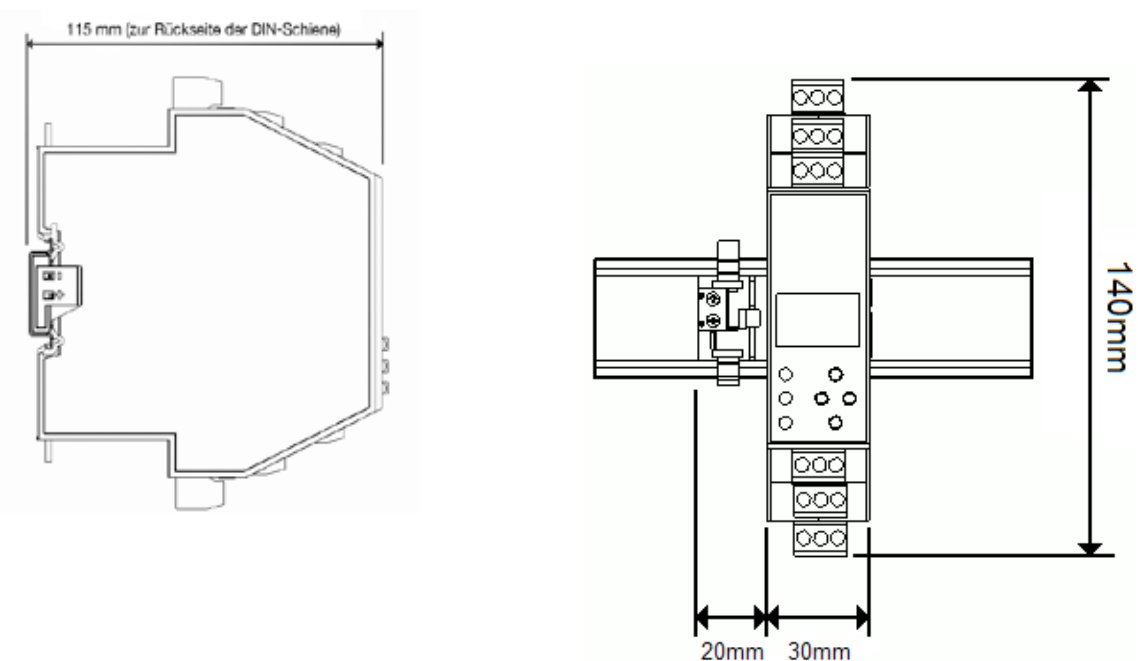
4 Installation

WARNUNG

Unipoint ist für die Installation und Verwendung in Innenräumen, in denen keine Explosionsgefährdung vorliegt, vorgesehen. Die Installation muss in Übereinstimmung mit den anerkannten Normen der zuständigen Behörden in dem betreffenden Land erfolgen. Bevor Arbeiten durchgeführt werden, ist sicherzustellen, dass die lokalen Vorschriften und Verfahren vor Ort eingehalten werden. Die in Verbindung mit Unipoint eingesetzten Detektoren sind in der Regel für die Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen vorgesehen. Einzelheiten zur Installation sind in den Anweisungen für den jeweiligen Detektor/Sensor zu finden.

4.1 Mechanische Installation

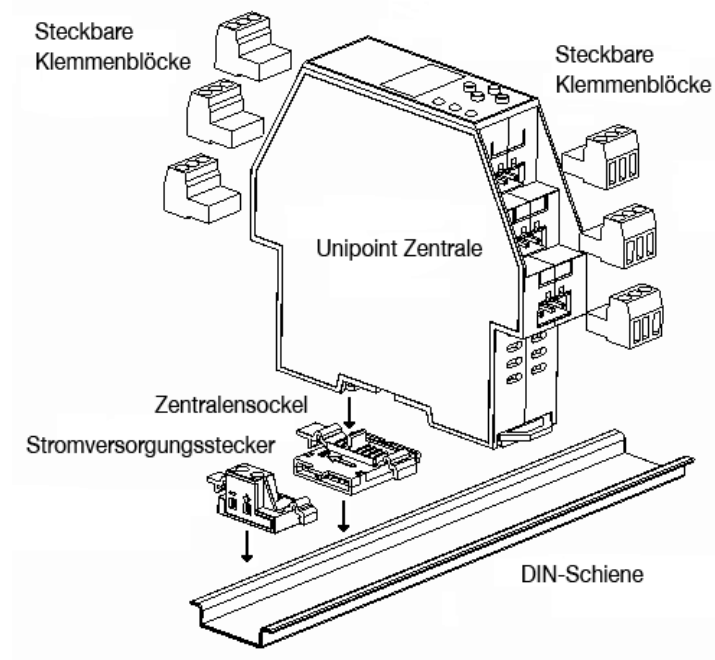
Außenmaße



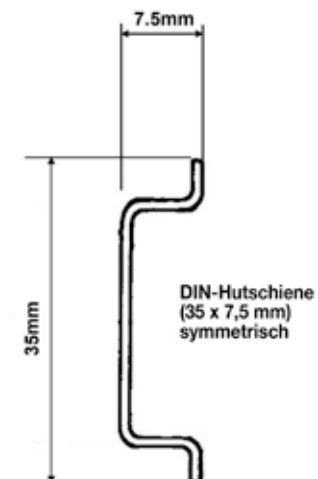
Die Unipoint Zentrale wird an einer DIN-Hutschiene (35 x 7,5 mm, symmetrisch) montiert. Bringen Sie die Unipoint Zentrale wie unten beschrieben an der DIN-Schiene an und beachten Sie dabei die Montagezeichnung.

1. Stecken Sie den Sockel der Unipoint Zentrale auf die DIN-Schiene (einfach aufclippen, Pfeil nach oben).
2. Stecken Sie den Stromversorgungsstecker links neben den Sockel der Zentrale auf die DIN-Schiene.
3. Schieben Sie den Stecker und den Sockel zusammen, bis der Verschluss einrastet.
4. Setzen Sie die Unipoint Zentrale auf den Sockel und drücken Sie sie vorsichtig aber fest herunter, bis sie einrastet.
5. Weitere Unipoint Zentrale können rechts neben der ersten Zentrale auf die DIN-Schiene gesteckt werden. Clipsen Sie weitere Sockel auf die Schiene und schieben Sie sie zusammen, bis die Verschlüsse einrasten. Bringen Sie dann weitere Unipoint Zentrale auf den Sockeln an.

Montagezeichnung



DIN-Schiene



4.2 Elektrische Installation

4.2.1 Wahl der Unipoint Zentrale

Detektor	Gastyp	Anz. Leiter	Erforderliche Unipoint Zentrale
Signalpoint	Brennbar	3	mV
	Toxisch	2	mA
Sensepoint	Brennbar	3	mV
	Toxisch	2	mA
Sensepoint Plus	Brennbar	3	mA
	Toxisch	3	mA
Sensepoint Pro	Brennbar	3	mA
	Toxisch	3	mA

4.2.2 Stromversorgung

Maximale Anzahl von Unipoint Zentralen an einem DIN-Bus

Detektortyp	Max. Anzahl von Zentralen
3 Leiter mV	8
2 Leiter mA	8
3 Leiter mA	4

Leistungsaufnahme der Unipoint Zentrale

Unipoint Ausführung	Status der Zentrale	Relais		Leistung
		Störung	Alarm	
mV	Normalbetrieb, keine Störung, keine Alarme. Kein Kabelwiderstand	Erregt	Unerregt	2,4 W ¹
mV	Normalbetrieb, keine Störung, keine Alarme. Max. Schleifenwiderstand (28 Ohm)	Erregt	Unerregt	3,6 W ¹
mV	Alle Alarme, keine Störung. Max. Kabelwiderstand (28 Ohm)	Erregt	Erregt	4,8 W ¹
mA	Normalbetrieb, keine Störung, keine Alarme. Einschl. 2-Leiter-Signalschleifenstrom	Erregt	Unerregt	1,8 W ²
mA	Alle Alarme, keine Störung. Einschl. 2-Leiter-Signalschleifenstrom	Erregt	Erregt	3,0 W ²

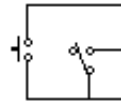
¹ einschl. Stromversorgung des Detektors

² (ohne Stromversorgung für 3-Leiter-mA-Detektor)
Alle Zentralen mit Standardkonfiguration.

4.2.3 Klemmenbelegung

Alle elektrischen Anschlüsse an die Zentrale erfolgen über steckbare Klemmenblöcke an der Seite der Zentrale.

KLEMMENBELEGUNG					
1	+	Detektor	10	NO	Alarm 1
2	S		11	C	
3	-		12	NC	
4	NO	Störung	13	NO	Alarm 2
5	C		14	C	
6	NC		15	NC	
7	R	Rücksetzen	16	NO	Alarm 3
8	I	Inhibit	17	C	
9	C	Common	18	NC	



Aus Sicherheitsgründen wird die Verwendung von Schlüsselschaltern für die Ferneingänge für Rücksetzen und Inhibit an der Vorderseite des Gehäuses empfohlen, in dem Unipoint installiert ist.

4.2.4 Detektortypen

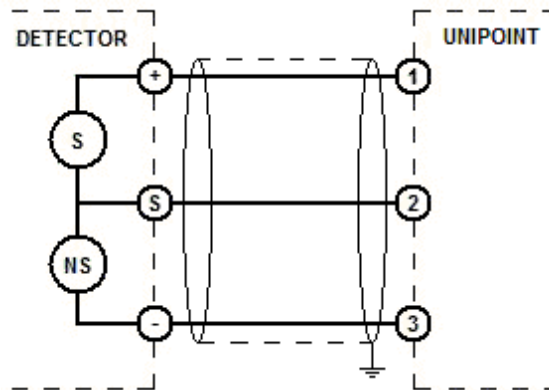
Unipoint kann Signale von drei Detektortypen erhalten. In der folgenden Tabelle sind die mit Unipoint kompatiblen Detektortypen aufgeführt.

Detektortyp	Ausgang zum Detektor	Empfohlener Detektor
2 Leiter 4-20 mA	Speisespannung Zentrale (18-32 VDC)- 1,5 VDC*, 30 mA (max.). Messwiderstand 33 Ohm.	Signalpoint oder Sensepoint für toxische Gase und Sauerstoff
3 Leiter 4-20 mA Stromquelle	Speisespannung Zentrale (18-32 VDC)- 1,5 VDC*, 0,5 A (max.). Messwiderstand 33 Ohm.	Sensepoint Plus und Sensepoint Pro
3 Leiter, mV- Brückensignal	2,4-8,6 V, 200 mA Konstantstrom. Max. Kabelschleifenwiderstand 28 Ohm.	Signalpoint oder Sensepoint für brennbare Gase

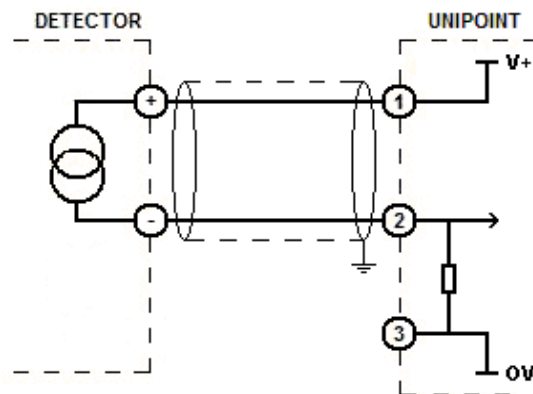
* Spannungsabfall in Unipoint Zentrale

4.2.5 Anschlusspläne für Detektoren

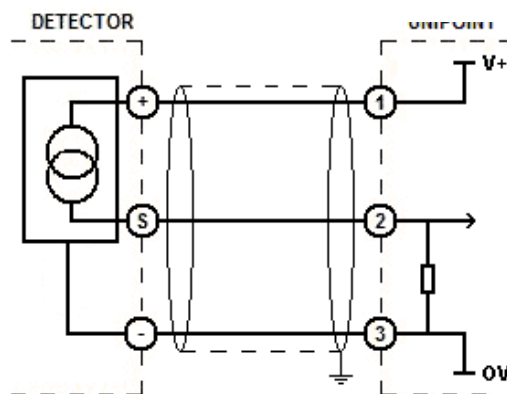
Zum Anschluss des Detektors an Unipoint ist ein geeignetes geschirmtes 2- oder 3-adriges Kabel (je nach Erfordernis, z. B. SWA-Kabel) oder Kabelrohr nach den Anforderungen vor Ort zu verwenden. Aderquerschnitte von 0,5 bis 1,5 mm² sind zulässig; Abschirmung ist erforderlich. Abschirmung mit Erde am Gehäuse verbinden, in dem Unipoint installiert ist.



3 Leiter, mV-Brückensignal



2 Leiter 4-20 mA



3 Leiter, 4-20 mA Stromquelle

4.3 Maximale Kabellängen

4.3.1 Detektoren mit mA-Ausgang

Zur Berechnung der maximalen Kabellänge siehe Formel unten.

$$R_{\text{Schleife}} = (V_{\text{Zentrale}} - 1,5 \text{ V} - V_{\text{Detektor min.}}) / I_{\text{Detektor}}$$

Maximale Kabellänge = R_{Schleife} / Widerstand des Kabels pro Meter, mit:

R_{Schleife} = maximaler Lastwiderstand der Kabelschleife

V_{Zentrale} = maximal von der Zentrale gelieferte Versorgungsspannung

$V_{\text{Detektor min.}}$ = minimal mögliche Arbeitsspannung des Detektors (abhängig vom Detektor, siehe technisches Handbuch/Datenblatt des jeweiligen Detektors)

I_{Detektor} = maximale Stromaufnahme des Detektors. 30 mA für mA-Detektoren mit 2 Leitern. Maximale Stromaufnahme für Detektoren mit 3 Leitern siehe technisches Handbuch/Datenblatt des jeweiligen Detektors.

4.3.2 mV-Detektoren

Zur Berechnung der maximalen Kabellänge zum Detektor siehe folgende Tabelle mit Beispielen für Kabelwiderstände. Max. Kabelschleifenwiderstand 28 Ohm.

Vollkupferleiter		
Aderquerschnitt		Max. Widerstand bei 20°C (Ohm/km Schleife)
(mm ²)	AWG	
0.50	21	72
0.75	19	50
1.00	18	36
1.50	16	24
Litzendraht		
Aderquerschnitt		Max. Widerstand bei 20°C (Ohm/km Schleife)
(mm ²)	AWG	
0.50	21	73.6
0.75	19	49
1.00	18	35.2
1.50	16	23.4

5 Standardkonfiguration

Verschiedene Einstellungen von Unipoint können vom Benutzer konfiguriert werden, um das System den Anforderungen der jeweiligen Anwendung anzupassen. Unipoint wird ab Werk mit einer Standardkonfiguration geliefert. Die Konfiguration basiert auf Einstellungen, wie sie typischerweise in Gaswarnsystemen verwendet werden. Einzelheiten zur Konfigurierung von Unipoint siehe Abschnitt 8.

5.1 Unipoint Ausführung mit mV-Eingang

Funktion	Standardkonfiguration
Passwort	000 (deaktiviert)
Anzeigebereich und Einheit	0-100% LEL (%UEG)
Alarmrelais 1	Alarmschwelle 1: 10% UEG (steigend/rising) Nicht haltend, normal unerregt, wird bei Alarm erregt (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmrelais 2	Alarmschwelle 2: 25% UEG (steigend/rising) Nicht haltend, normal unerregt, wird bei Alarm erregt (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmrelais 3	Alarmschwelle 3: 50% UEG (steigend/rising) Haltend, normal unerregt, wird bei Alarm erregt (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmverzögerung*	Verzögerung für Aktivierung/Deaktivierung eines Alarms
Störungsrelais	Nicht haltend, normal erregt, fällt bei Störung ab (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Inhibit	Inhibit der Zentrale aktiviert das Störungsrelais.

5.2 Unipoint Ausführung mit 4-20 mA-Eingang

Funktion	Standardkonfiguration
Passwort	000 (deaktiviert)
Anzeigebereich und Einheit	0-100 ppm
Eingangsstrom	0 mA Störung (offener Kreis) 4,0 bis 20,0 mA Gasmesswert (Normalbetrieb) 1,5 bis 2,5 mA Inhibit vom Sensor (Konfigurationsmodus) >20,0 mA Bereichsüberschreitung
Alarmrelais 1	Alarmschwelle 1: 10% des Skalenendwerts (steigend/rising) Nicht haltend, normal unerregt, wird bei Alarm erregt (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmrelais 2	Alarmschwelle 2: 25% des Skalenendwerts (steigend/rising) Nicht haltend, normal unerregt, wird bei Alarm erregt (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmrelais 3	Alarmschwelle 3: 50% des Skalenendwerts (steigend/rising) Nicht haltend, normal unerregt, wird bei Alarm erregt (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Alarmverzögerung*	Verzögerung für Aktivierung/Deaktivierung eines

	Alarmrelais
Störungsrelais	Nicht haltend, normal erregt, fällt bei Störung ab (einpoliger Wechsler 240 VAC/30 VDC, 3 A max.)
Inhibit	Inhibit der Zentrale aktiviert das Störungsrelais und deaktiviert die Alarmrelais. Inhibit von Detektor aktiv (1,5 bis 2,5 mA am Detektoreingang)
Detektortyp	2 Leiter 4-20 mA

* Funktion nur vorhanden in Geräten mit Softwareversion 5V0. Verfügbar Ende 2005

6 Einschalten

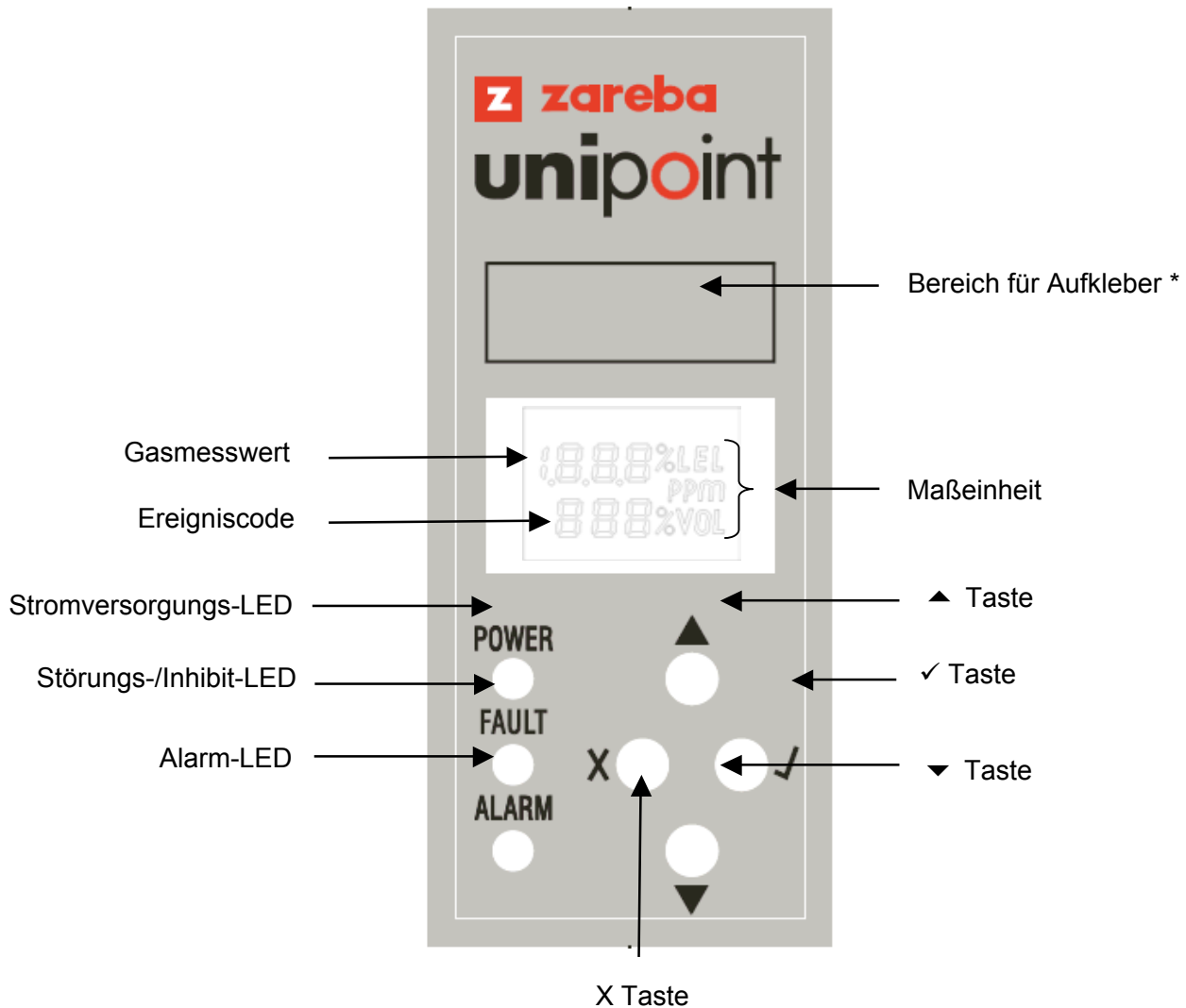
Nach dem Einschalten der Stromversorgung führt die Zentrale einen Selbsttest durch. Alle LCD-Segmente blinken, die Störungs- und Alarm-LEDs blinken, der akustische Alarm ertönt drei mal, RAM, ROM und EEPROM werden geprüft und die Softwareversion wird angezeigt. Werden keine Störungen festgestellt (Fehlercodes siehe Abschnitt 7.5), wird die Einlaufzeit für den Detektor abgewartet und von 60 bis 0 im Display rückwärts gezählt. Während dieser Zeit ist die Zentrale gesperrt ('Inh'), sodass alle Alarme und Störungen deaktiviert sind.

Nach der Einlaufzeit überprüft die Zentrale die Verdrahtung des Detektors und der Feldanschlüsse. Bei Fehlern wird ein Fehlercode angezeigt (siehe Abschnitt 7.5). Wird kein Fehler festgestellt, schaltet die Zentrale in den Normalbetrieb und zeigt den aktuellen Gasmesswert sowie eventuelle Alarme.

7 Normalbetrieb

Im Normalbetrieb leuchtet die Power LED (Stromversorgung) und der aktuelle Gasmesswert wird in der ersten Zeile des Displays angezeigt. In der zweiten Zeile werden Textcodes mit zusätzlichen Informationen über die Art des aufgetretenen Ereignisses angezeigt. Die Alarm-LED, Fault LED (Störung/Inhibit) und der eingebaute akustische Alarm werden ebenfalls zur Signalisierung von Ereignissen verwendet.

7.1 Aufbau des Displays und Drucktasten



*Mit der Unipoint Zentrale wird ein Paket mit Aufklebern für das gemessene Gas geliefert.

7.2 Angezeigte Ereigniscodes im Normalbetrieb

Die Tabelle unten enthält eine Aufstellung der Ereigniscodes:

ANGEZEIGTE CODES IM NORMALBETRIEB			
CODE		EREIGNISTYP	
A	-	1	Alarmschwelle 1 überschritten
A	-	2	Alarmschwelle 2 überschritten
A	-	3	Alarmschwelle 3 überschritten
O	F	F	Alle Ausgänge deaktiviert
F	X	X	Störung. XX= Fehlercode
I	n	h	Fern-Inhibit oder Inhibit von Detektor*

*nur bei mA-Ausführung (weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 7.6)

7.3 Display, akustischer Alarm und Relaisfunktionen

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Anzeigen sowie Aktivierungen des akustischen Alarms und der Relais bei verschiedenen Ereignissen.

EREIGNIS	LCD	LEDs*		SUMMER	RELAIS			
		ALARM	FAULT/INH		A1	A2	A3	F
Alarmschwelle 1 überschritten	A-1	blinkt	Aus	Ein	X			
Alarmschwelle 2 überschritten	A-2	blinkt	Aus	Ein	X	X		
Alarmschwelle 3 überschritten	A-3	blinkt	Aus	Ein	X	X	X	
Störung	FXX	Aus	blinkt	Ein				X
Inhibit	Inh	Aus	blinkt	Aus				X
Bereichsüberschreitung	Or/A3	blinkt	Aus	Ein	X	X	X	

*Blinkfrequenz der LED: Alarm = 2 x pro s, Störung = 1 x pro s, Inhibit = 0,5 x pro s

7.4 Quittieren/Rücksetzen von Alarmen

Im Normalbetrieb werden Alarme mit der Taste "X" an der Frontplatte der Zentrale oder über einen Schalter, der an den Eingang für die Fernrückstellung angeschlossen ist, rückgesetzt/quittiert. Die Auswirkungen des Rücksetzens/Quittierens sind abhängig vom Gasmesswert und der Einstellung für die Alarmhaltung folgende:

	Gaswert liegt weiterhin über der Alarmschwelle	Gaswert unter Alarmschwelle
Gehaltener Alarm	Akustischer Alarm wird abgestellt. Blinkende Alarm-LED wechselt auf Dauerlicht. Gaswert und Alarmcode werden am Display angezeigt. Alarmrelais bleibt im Alarmzustand.	Akustischer Alarm wird abgestellt. Alarm-LED wird ausgeschaltet. Alarmcode verschwindet vom Display. Alarmrelais kehrt in den ursprünglichen Zustand zurück.
Nicht gehaltener Alarm	Akustischer Alarm wird abgestellt. Blinkende Alarm-LED wechselt auf Dauerlicht. Gaswert und Alarmcode werden am Display angezeigt. Alarmrelais bleibt im Alarmzustand.	Alarmanzeigen und Relais werden ohne Rücksetzen/Quittierung automatisch rückgesetzt.

Hinweis: Befindet sich die Zentrale beim Überschreiten einer Alarmschwelle im Inhibit-Zustand, leuchtet nur die Alarm-LED.

7.5 Fehlercodes

Die Fehlercodes und die empfohlenen Maßnahmen zur Beseitigung der Störung sind in der Tabelle unten aufgeführt.

FEHLERCODE	BESCHREIBUNG	FEHLERBEHEBUNG
F - S	Sensor-/Verdrahtungsfehler	Sensor/Feldverdrahtung prüfen.
F N D	Negative Drift	Detektor abgleichen.
F I F	Zu hoher Störpegel	Feldverdrahtung prüfen.
F R	RAM-Fehler	Zentrale austauschen.
F C	Speicherfehler	Zentrale austauschen.
F E	Konfigurationsfehler	Zentrale austauschen.

7.6 Inhibit (Sperrzustand)

Die Zentrale wird über einen am Inhibit-Eingang angebrachten Schließerkontakt oder beim Aufrufen des Konfigurationsmodus in den Sperrzustand (Inhibit) gebracht. Dieser Zustand bleibt erhalten, bis der Schalter wieder geöffnet oder die Zentrale in den Normalbetrieb zurückgebracht wird.

Die Zentrale kann außerdem von einem Feldgerät ein Inhibit-Signal von 1,5 mA bis 2,5 mA erhalten. Diese Funktion ist nur bei der mA-Ausführung der Zentrale verfügbar (siehe Abschnitt 8).

Im Inhibit-Zustand sind die Alarmrelais und der akustische Alarm deaktiviert. Die Alarm-LED leuchtet nur bei Überschreiten einer Alarmschwelle. In der zweiten Zeile des Displays steht "Inh" (ausgenommen im Konfigurationsmodus, in dem der Inhibit-Zustand durch eine langsam blinkende Störungs-LED angezeigt wird).

Die Zentrale kann auch mit der Deaktivierungsfunktion im Konfigurationsmodus gesperrt werden (siehe Abschnitt 8).

7.7 Bereichsüberschreitung

Überschreitet der Gasmesswert den Endwert des Bereichs, steht an seiner Stelle 'Or' im Display, um die Bereichsüberschreitung anzuzeigen. Die zweite Zeile des Displays zeigt weiterhin den Alarmzustand. Ist Alarmschwelle 3 haltend konfiguriert, wird auch die Bereichsüberschreitung gehalten (Standardeinstellung für mV-Ausführung mit 3 Leitern).

7.8 Selbsttest

Nach dem Einschalten für die Zentrale einen Selbsttest durch. Dieser Test kann auch durch Drücken der Taste ✓ im Normalbetrieb eingeleitet werden. Außerdem führt die Zentrale den Selbsttest in regelmäßigen Intervallen durch.

8 Konfiguration

Um den Konfigurationsmodus aufzurufen, drücken Sie im Normalbetrieb gleichzeitig die Tasten ▲ ▼ . Wurde kein Passwort eingerichtet, sehen Sie im Display sofort die Menüauswahl. Wurde ein Passwort eingerichtet, zeigt das Display 'OOO' und die erste Stelle blinkt. Drücken Sie ▲ ▼ , um die erste Stelle des Passworts zu ändern. Drücken Sie ✓ , um zur nächsten Stelle zu gehen. Geben Sie die zweite und dritte Stelle des Passwort ein. Sie können jederzeit "X" drücken, um zum Normalbetrieb zurückzugehen. Drücken Sie ✓ nach der dritten Stelle, um das Passwort zu bestätigen und die Menüauswahl zu erhalten. Ist das eingegebene Passwort nicht korrekt, kehrt das Display zum Normalmodus zurück. Verwenden Sie die Tabelle unten, um durch die Menüs zu navigieren und die Änderungen an der Konfiguration durchzuführen.

▲ ▼	OK	▲ ▼	OK	▲ ▼	OK	▲ ▼	OK	▲ ▼	OK	
BEREICH UND EINHEIT (FS)*	✓	BEREICH BLINKT. ▲ ▼ DRÜCKEN, UM NEUEN BEREICH ZU WÄHLEN	✓	EINHEIT BLINKT. ▲ ▼ DRÜCKEN, UM NEUE EINHEIT ZU WÄHLEN.	✓	EINSTELLUNG DES NEUEN BEREICHS UND DER NEUEN EINHEIT BESTÄTIGT. ZURÜCK ZUM HAUPTMENÜ				
NULLABGLEICH (0)	✓	AKTUELLER NULLMESSWERT WIRD ANGEZEIGT. KEIN MESSGAS AM SENSOR	✓	'-' WIRD WÄHREND MESSUNG ANGEZEIGT, DANN ANZEIGE DES NULLMESSWERTS. WENN NULLABGLEICH FEHLSCHLÄGT, WIRD 'FFF' ANGEZEIGT. GAS ABDREHEN	✓	NEUER NULLABGLEICH BESTÄTIGT. ZURÜCK ZUM HAUPTMENÜ				
EMPFINDLICHKEITS-ABGLEICH (S)	✓	50% DES BEREICHS BLINKT. ▲ ▼ DRÜCKEN, UM KONZENTRATION DES KALIBRIEGASES EINZUSTELLEN.	✓	KALIBRIERGAS ZUFÜHREN. GASMESSWERT WIRD ANGEZEIGT. 'S-L' BEI ZU NIEDRIGEM WERT, 'S-H' BEI ZU HOHEM WERT.	✓	'-' WIRD WÄHREND MESSUNG ANGEZEIGT, DANN ANZEIGE DES EMPFINDLICHKEITSMESSWERTS. WENN EMPFINDLICHKEITSABGLEICH FEHLSCHLÄGT, WIRD 'FFF' ANGEZEIGT. GAS ABDREHEN	✓	NEUER EMPFINDLICHKEITSABGLEICH BESTÄTIGT. ZURÜCK ZUM HAUPTMENÜ		
ALARME EINSTELLEN (A1, A2, A3)	✓	AKTUELLER SCHWELLENWERT FÜR ALARM 1 BLINKT. ZUM ÄNDERN ▲ ▼ DRÜCKEN.	✓	▲ ▼ DRÜCKEN, UM VERZÖGERUNG FÜR ALARMAKTIVIERUNG ZU WÄHLEN (0 bis 900 Sekunden)**	✓	▲ ▼ DRÜCKEN, UM VERZÖGERUNG FÜR ALARMDEAKTIVIERUNG ZU WÄHLEN (0 bis 900 Sekunden)**	✓	RELAISKONFIGURATION FÜR ALARM 1 WIRD ANGEZEIGT. ▲ ▼ DRÜCKEN, UM 'F'= FALLEND (FALLING) ODER 'r'= STEIGEND (RISING) ZU WÄHLEN	✓	▶
	▶	▲ ▼ DRÜCKEN, UM 'E'=ERREGT (ENERGIZED) ODER 'd'=UNERREGT (DE-ENERGIZED) ZU WÄHLEN.	✓	▲ ▼ DRÜCKEN, UM 'L'=HALTEND (LATCHING) ODER 'n'=NICHT HALTEND (NON-LATCHING) ZU WÄHLEN	✓	NEUE ALARMEINSTELLUNGEN BESTÄTIGT. ZURÜCK ZUM HAUPTMENÜ. FÜR ALARME 2 & 3 WIEDERHOLEN.				
STÖRUNGSRELAIS EINSTELLEN (F)	✓	ERSTE EINSTELLUNG FÜR STÖRUNGSRELAIS BLINKT. ▲ ▼ DRÜCKEN, UM 'E'=ERREGT (ENERGIZED) ODER 'd'=UNERREGT (DE-ENERGIZED) ZU WÄHLEN.	✓	▲ ▼ DRÜCKEN, UM 'IF'=STÖRUNGSRELAIS SCHALTET BEI INHIBIT ODER 'In'=KEINE RELAISFUNKTION BEI INHIBIT ZU WÄHLEN.	✓	NEUE EINSTELLUNGEN FÜR STÖRUNGSRELAIS BESTÄTIGT. ZURÜCK ZUM HAUPTMENÜ				
PASSWORT EINRICHTEN (PAS)	✓	ERSTE STELLE DES AKTUELLEN PASSWORTS BLINKT. ▲ ▼ DRÜCKEN; UM ERSTE STELLE ZU ÄNDERN..	✓	ZWEITE STELLE DES PASSWORTS BLINKT. ▲ ▼ DRÜCKEN, UM ZWEITE STELLE ZU ÄNDERN.	✓	DRITTE STELLE DES PASSWORTS BLINKT. ▲ ▼ DRÜCKEN, UM DRITTE STELLE ZU ÄNDERN.	✓	NEUES PASSWORT BESTÄTIGT. ZURÜCK ZUM HAUPTMENÜ		

SPERRE (dIS)	✓	DISPLAY ZEIGT 'dIS'	✓	IN UNTERER ZEILE DES DISPLAYS STEHT 'OFF'. GLEICHZEITIG X UND ✓ LÄNGER ALS 1 SEKUNDE DRÜCKEN, UM SPERRE AUSZUSCHALTEN.					
FELD-INHIBIT (Fih)***	✓	▲ ▼ DRÜCKEN; UM 'inh'= INHIBIT DURCH DETEKTOER EIN ODER 'FAL'=INHIBIT DURCH DETEKTOR AUS ZU WÄHLEN	✓	EINSTELLUNG FÜR INHIBIT DURCH DETEKTOR BESTÄTIGT. ZURÜCK ZUM HAUPTMENÜ.	ANMERKUNGEN: Bereich für Inhibit-Signal vom Detektor = 1,5 mA bis 2,5 mA. Wird "X" vor der Bestätigung neuer Einstellungen gedrückt, erscheint wieder das Hauptmenü und die Konfiguration bleibt unverändert.				
DETEKTORTYP (IP)***	✓	AKTUELLER DETEKTORTYP BLINKT. ▲ ▼ DRÜCKEN; UM '2L'= 2 LEITER mA ODER '3L'=3 LEITER mA ZU WÄHLEN	✓	EINSTELLUNG FÜR DETEKTORTYP BESTÄTIGT. ZURÜCK ZUM HAUPTMENÜ.	*Mögliche Bereiche und Einheiten siehe Abschnitt 9. ** Funktion nur vorhanden in Geräten mit Softwareversion 5V0. Verfügbar Ende 2005 ***Nur verfügbar für mA-Ausführung.				
▲ ▼	OK	▲ ▼	OK	▲ ▼	OK	▲ ▼	OK	▲ ▼	OK

9 Bereiche und Einheiten

Die folgende Tabelle enthält die möglichen Kombinationen von Bereichen und Einheiten für die zwei Ausführungen der Unipoint Zentrale.

Unipoint Zentrale	Einheit	Mögliche Endbereiche
mV- oder mA-Ausführung	%UEG %VOL	2,00, 3,00, 5,00, 10,0, 15,0, 20,0, 25,0, 50,0 oder 100
	PPM	2,00, 3,00, 5,00, 10,0, 15,0, 20,0, 25,0, 50,0, 100, 150, 200, 300, 400, 500 oder 1000

10 Verzögerung für Aktivierung/Deaktivierung der Alarmrelais*

Im Rahmen der Konfiguration für Alarmer kann für jede Alarmschwelle eine Verzögerung zwischen der Erkennung eines Alarms und der Aktivierung des Alarmrelaisausgangs und eine Verzögerung zwischen dem Löschen eines Alarms und der Deaktivierung des Relaisausgangs programmiert werden. Die Verzögerungszeiten sind zwischen 0 und 900 Sekunden einstellbar (900 Sekunden entsprechen 15 Minuten). Die Standardeinstellung ist 0 (keine Verzögerung).

WARNUNG

Ist eine Verzögerung für die Aktivierung eines Alarmrelais eingestellt, wird eine Gaskonzentration über der Alarmschwelle nicht unmittelbar gemeldet.

*Funktion nur vorhanden in Geräten mit Softwareversion 5V0. Verfügbar Ende 2005

11 Wartung

Die Unipoint Zentrale enthält keine vom Benutzer austauschbaren Teile. Honeywell Analytics empfiehlt, die Funktion und Konfiguration der Zentrale einmal jährlich zu kontrollieren.

Die an die Zentrale angeschlossenen Gasdetektoren sollten entsprechend den Anweisungen in den zugehörigen Handbüchern kontrolliert sowie auf korrekten Nullabgleich und Empfindlichkeitsabgleich geprüft werden.

Wenn Sie mehr erfahren möchten

www.honeywellanalytics.com

Kontakt Honeywell Analytics:

Europa, Middle East, Afrika

Life Safety Distribution AG
Wilstrasse 11-U31
CH-8610 Uster
Switzerland
Tel: +41 (0)44 943 4300
Fax: +41 (0)44 943 4398
gasdetection@honeywell.com

Amerika

Honeywell Analytics Inc.
405 Barclay Blvd.
Lincolnshire, IL 60069
USA
Tel: +1 847 955 8200
Toll free: +1 800 538 0363
Fax: +1 847 955 8208
detectgas@honeywell.com

Asien und Pazifik

Honeywell Analytics Asia Pacific
#508, Kolon Science Valley (1)
187-10 Guro-Dong, Guro-Gu
Seoul, 152-050,
Korea
Tel: +82 (0)2 2025 0307
Fax: +82 (0)2 2025 0329
analytics.ap@honeywell.com

Technischer Service

ha.emea.service@honeywell.com

www.honeywell.com

Please Note:

While every effort has been made to ensure accuracy in this publication, no responsibility can be accepted for errors or omissions. Data may change, as well as legislation, and you are strongly advised to obtain copies of the most recently issued regulations, standards, and guidelines. This publication is not intended to form the basis of a contract.

Ausgabe 2 01/2008
H_MAN0638_2306-M-5001_DE
01-08
© 2008 Honeywell Analytics

Honeywell